Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 10

Artikel: Strassenbahn, nachmittags
Autor: Friedrichs, Michael
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-903577

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JÜRG KÜHNI

Dünen, wo unten wie in einer römischen Arena auf Sand Paare aller Zusammensetzungen, öffentlich Geschlechtsverkehr abhalten. Die Menge gibt anonym sachkundige Kommentare («Nicht so schnell!» «Bravo, perfekt gelungen!» oder «Einmal geht immer noch!»), selten gibt es Buhrufe, denn die Teilnehmer haben sich den ganzen Tag heiss gemacht auf diese Show. Bei Spitzenleistungen gibt es auch Noten wie in der Schule («Eine klare 6», rufen die Schweizer Zuschauer, «20 Points», die Franzosen). Wenn ein Paar ermattet im Sand liegt, streiten sich etliche andere um den begehrten Kampfplatz im Sand. Auch hier mischt das Publikum lautstark mit («Je jünger, umso eher!» oder «Unter dreimal kommt hier keiner weg»). Etwa zwei Stunden später ist der Spuk zu Ende, die Bars füllen sich wieder und die ermatteten Sandplatzkämpfer werden gefeiert wie Popstars. Sie meinen, dass dieser Text in nächtlichen Fantasien eines Autors entstanden ist? Dann schlage ich Ihnen vor: Wir treffen uns im Juli und August bei entsprechendem Wetter z.B. in Cap d'Agde um Mitternacht am Dorfplatz und gehen dann etwa zwei Kilometer Richtung Osten in die Dünen. Und Sie kommentieren auch mit. Okay?

WOLF BUCHINGER

Voll automatisiert

Als noch keine Automaten die Welt beherrschten und das meiste von lebendigen Menschen getätigt wurde, sang der österreichische Schauspieler und Komiker Rudolf Carl den Schlager «Liebe, kleine Schaffnerin, sag, wo fährt dein Wagen hin …» – Der Refrain endete mit den Zeilen:

Und ich küsse dann sehr galant
deine kleine entzückende,
kleine berückende
fahrkartenzwickende Hand!

Das war 1942 und ist folglich bald siebzig Jahre her. In dieser Zeit hat sich so einiges getan: Die Schaffner gehören schon längst der Vorsintflutlichkeit an, und neuerdings werden sogar die Fahrer wegrationalisiert und durch moderne Technik ersetzt. Manche U-Bahn fährt von einer Station zur nächsten, hält vollautomatisch an, öffnet und schliesst ihre Türen vollautomatisch, und nur die Fahrgäste bewegen sich noch nicht vollautomatisch. Das könnte durchaus passieren, wenn man denen statt des Gehirns einen Chip einsetzt, der jegliches Denken übernimmt und das Handeln vollautomatisch übernimmt. Wenn dann was schiefgeht, ist nicht mehr der Mensch, sondern der Chip schuld, und der kommt natürlich nicht vor Gericht oder ins Gefängnis und kriegt womöglich lebenslänglich, sondern landet auf der Sondermülldeponie und wird durch einen neuen Chip ausgetauscht. Allerdings auf Kosten des jeweiligen Inhabers. Im günstigsten Falle bleibt das Austauschentgelt umsatzsteuerfrei. Und ein Comedian könnte statt des Schlagers aus Urgrossmütter- und Urgrossvätertagen singen:

Lieber, kleiner Automat,
zum Entwerten sei parat,
denn es füttern dir Jung und Alt
deinen niemals aufmuckenden,
fahrkartenschluckenden,
fahrkartenspuckenden Spalt!

HANSKARL HOERNING

Strassenbahn, nachmittags

Bin gerannt, um die Strassenbahn noch zu kriegen. Ein Junge, der drin sitzt, vielleicht zwölf, sieht mich rennen und drückt auf den Türöffnungsknopf. Ich erreiche die Tür, steige ein, bedanke mich. Ich sehe ihn mit halbem Blick. Wohl türkischstämmig.

Ich komm ins Grübeln. Was hätte ein Nazi an meiner Stelle gemacht? Angewidert auf Nutzung dieser Strassenbahn verzichtet? Eingestiegen, aber dem Jungen eine geschmiert, weil ihm nicht ansteht, nett zu einem Germanen zu sein?

Andererseits, von mir aus gedacht: Wieso macht der mir die Tür auf? Mit zwölf? Zwar hier geboren, aber nix dazugelernt? In unserer Kultur ist man mit zwölf nicht nett zu Erwachsenen!

Immerhin, zwei Haltestellen später stellt er seinen iPod laut. Geht doch.

MICHAEL FRIEDRICHS